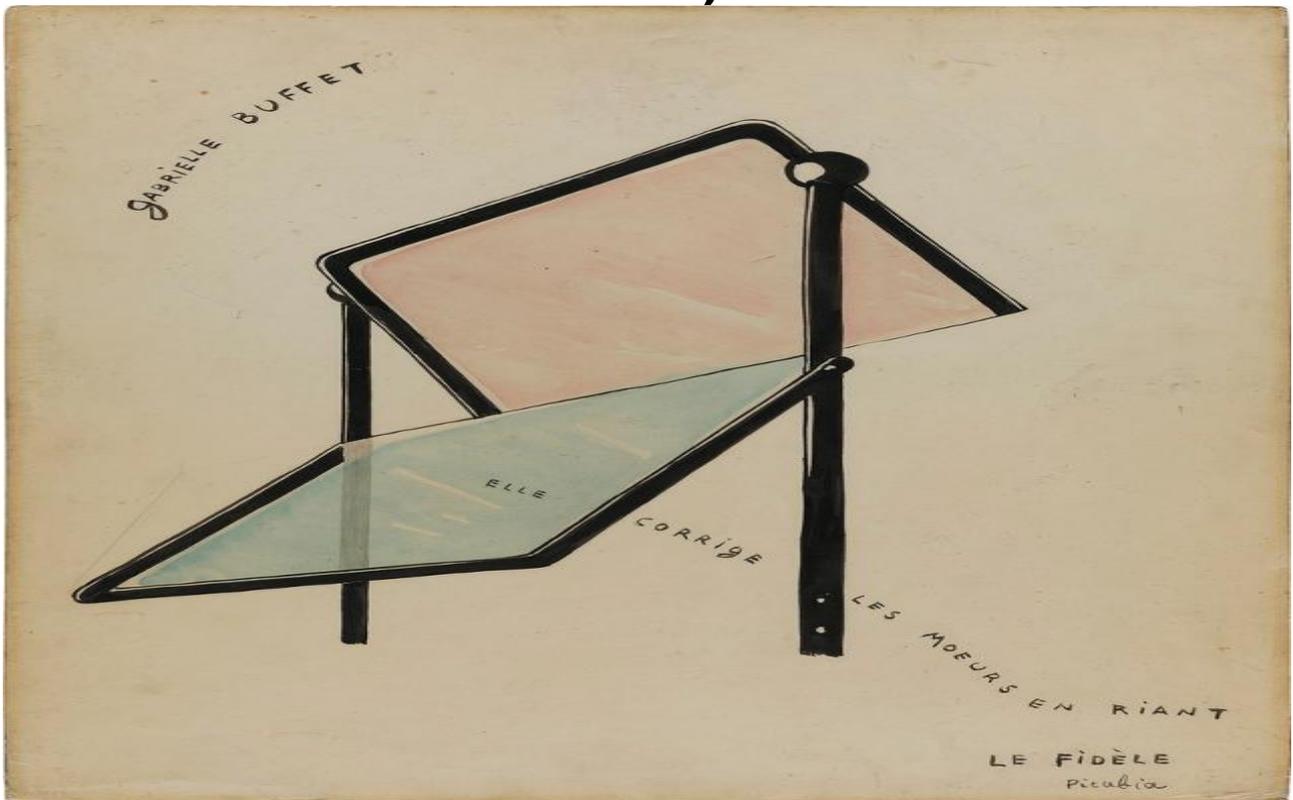


Gabrielle Buffet (Elle corrige les moeurs en riant)



Worum es geht

Zwei entgegengesetzt ausschwingende Auto-Frontscheiben, die motivisch auf die Autobeachtung der Avantgardisten anspielen dürften, bilden eine Hommage an die Schriftstellerin Gabrielle Buffet. Den im Kriegsjahr 1915 in die USA ausgewanderten Franzosen Picabia soll sie vor der Denunziation als Deserteur bewahrt haben. Dies erklärt auch die Aufschrift: die Inschrift » Gabrielle Buffet. Elle corrige les mœurs en riant. Le Fidele Picabia« (»Gabrielle Buffet. Sie korrigiert die Sitten lachend. Der getreue Picabia«). Die ironische Beziehung zwischen Text und Bild sowie die Verwendung der Fenster als virtuelles »ready-made« machen dieses Blatt zu einem Vorläufer des kurz darauf entstehenden Dadaismus'.

Titel	Gabrielle Buffet (Elle corrige les mœurs en riant)
Inventarnummer	C 1979/2984
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Francis Picabia</u> (Künstler / Künstlerin): * 22. Jan. 1879 Paris – † 30. Nov. 1953 Paris
Datierung	1915
Technik	Pinsel in Schwarz, Aquarell, Bleistift
Material	Papier (vergilbt)
Maße	Höhe: 58,50cm(Blatt) / Breite: 46,80cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1979 mit Lotto-Mitteln

Literatur

Ulrike Gauss, Otto Pannwitz und Thorsten Rodiek: Meisterwerke aus der Graphischen Sammlung. Zeichnungen des 19. und 20. Jahrhunderts Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [10.3.-10.6.1984], Stuttgart-Bad Cannstatt 1984, p. Seite 190 , Nr. 186

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite